

merayer fast etwas durchaus Neues. Und doch leuchtete einst sein Name als heller Stern am Himmel des deutschen Schrifttums, war der große Tiroler zu Lebzeiten und lange noch nach seinem Tode viel geehrt und gelesen. Mit diesem bedeutenden Menschen und Schriftsteller, dessen sprachgewandte „Schreibe“ jeden sein Reich Betretenden entzündet und fortreißt, das heutige Geschlecht wieder bekannt zu machen, den Glanz der Fallmerayer'schen Sprache wieder aufs neue leuchten zu lassen, ist der wohl verdienstliche Zweck dieser Neuauflage, die bereits der für wirkliche Größe eine feine Bitterung besitzende

Otto Julius Bierbaum

ins Auge gefaßt hatte. Von vornherein leitete die Herausgeber bei der Auswahl der Fallmerayer'schen Schriften der Gedanke, vorzüglich den bezaubernden Schriftsteller, den fast unvergleichlichen Schilderer von Land und Leuten des Orients und auch des Okzidents zu Worte kommen zu lassen, jenen mächtigen Beherrscher der Sprache, von der einmal Ludwig Steub schrieb: „Es ist als ob diese wie am Fronleichnamstage in langem goldbrokatnem Talar und goldgestickter Inful, von Weihrauchwolken umspielt, über sanft gebogene Hügel in feierlichem Rhythmus, begleitet von Flötengebläse und Schalmeyenklang dahinzöge.“ Dieser klassische Prosaist tritt uns nun vornehmlich in dem seinen Namen zuerst über den engen Kreis der Fachgelehrten hinaustragenden, seinen Ruhm begründenden und ewig schönen Meisterwerke Fragmente aus dem Orient und den Neuen Fragmenten entgegen.

Vollständig neu und zum ersten Male veröffentlicht
sind die dem zweiten Bande angefügten Auszüge aus den jahrzehntelang im Museum „Ferdinandeum“ unbenützt liegenden

Tagebüchern Fallmerayer's.

Interessenten des Werkes sind alle Gebildeten, alle literarisch Interessierten, Politiker, Diplomaten usw., dies um so mehr als dieses Werk einen tiefen Einblick in das eigentliche Wesen der Balkanvölker, insbesondere des von Fallmerayer hochgeschätzten Türkenvolkes verschafft.

Bezugsbedingungen bitte ich aus dem Bestellzettel zu ersehen.

Georg Müller Verlag München